

**Große Kreisstadt Backnang
CIB - Christliche Initiative Backnang -
Stichworte zum Haushaltsplanentwurf 2026**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
bei allen Herausforderungen ein guter Haushaltsplan - und das Beste daran ist natürlich, dass er das Geld zur Finanzierung des Backnanger Elterngelds mit Elterngruppen hergibt - sofern der Gemeinderat den Antrag beschließt. Darüber würde ich mich sehr freuen. Zu unserer Backnanger U3-Kinderbetreuung, die sowieso schon einsame Spitze ist, würde eine weitere tolle Betreuungsform dazu kommen, die vielen zusätzlichen Kindern und Eltern zugutekommen würde und dazu ziemlich wahrscheinlich noch erhebliche unerwartete Minderausgaben zur Freude von Herrn Zipf und uns allen erzeugt.

Kinder, Klima und Vertrauenswürdigkeit sollen weiterhin unsere Prioritäten bleiben.

Im laufenden Jahr können wir voraussichtlich anfangen, Geld auszugeben, das aus Berlin und Stuttgart kommt. Der Haken daran ist, dass das zusätzliche Geld ja Schulden sind, die wieder zurückbezahlt werden müssen. Das soll uns aber keinesfalls daran hindern, so viel wie möglich von dem sogenannten Geld nach Backnang zu holen. Nur sollten wir es dann auch für die Backnanger ausgeben, die die Schulden einmal bezahlen werden. Wichtig scheint mir dabei noch, dass nicht bald der Kaiser machen muss, was der Herr Fugger sagt.

Auch jetzt sind, wenn auch deutlich weniger als in den vergangenen Jahren, wieder unerwartete Mehreinnahmen und Minderausgaben eingeplant. Aber das Grundsatzproblem aus der Haushaltsrede des Herrn Oberbürgermeister besteht weiterhin, auch wenn wir nach meiner Vorhersage auch für den Haushalt 27 noch etwas Tafelsilber verkaufen können, das nach dem vorliegenden Haushaltsentwurf ja alles schon weg ist.

Es kommt mir so vor, als ob die Weltpolitik und die Weltlage, seit ich Gemeinderat bin, noch nie so großen Einfluss auf unseren Haushalt hatte wie auf diesen. Es wird Zeit, dass Gott sein Versprechen wahr macht, einen neuen Himmel und eine neue Erde zu schaffen, in denen Gerechtigkeit wohnt. Jesaja 65,17, 2. Petrusbrief 3,13, Offenbarung 21, 1-5. Bis dahin halten wir uns an die Jahreslosung: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Offenbarung 21,5. Da können wir auch schon jetzt eine Anzahlung davon haben. Solche Erneuerung und Offenheit dafür wünsche ich uns allen einschließlich entsprechender Erfahrungen und besonders

natürlich den Gemeinderatskollegen beiderlei Geschlechts für unsere Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten.

Dank-Details siehe Vorredner mit mehr Redezeit.

Antrag liegt vor und soll behandelt werden, sobald die Voraussetzungen für eine gerechte Behandlung vorliegen. Falls diese nicht geschaffen werden können, werde ich den Antrag zurückziehen.